

HOAS₂

Ausschreibungsguide, Kalkulationsmuster

Was kostet eine Ausstellung?

Tatsächlich lassen sich diese Kosten für Gestalter:innen ganz gut einschätzen – sagt die neue Honorarordnung für Ausstellungsgestaltung (HOAS) 2 und stellt umfangreiche Checklisten, Kalkulationen, Honorartabellen und Vertragsmuster zur Verfügung. Hier ein Auszug:

Was eine Ausstellung kostet und wie viel Geld man für ein Ausstellungsvorhaben budgetieren muss, ist eine häufig gestellte Frage. Tatsächlich lassen sich diese Kosten für Gestalterinnen und Gestalter mit langjähriger Erfahrung in der Planung und Realisierung von Ausstellungsvorhaben ganz gut einschätzen. Trotzdem ist es keine mathematische Wissenschaft und die jeweiligen Kosten sind von sehr vielen Faktoren abhängig.

Folgende Faktoren beeinflussen maßgeblich die Kosten einer Ausstellung:

- Sind die auszustellenden Exponate bereits vorhanden oder müssen sie erst erworben oder ausgeliehen werden?
- Sind für die Exponate Vitrinen, Sockel u. Ä. bereits vorhanden oder müssen sie erst angeschafft werden? Kann in der

Anschaffung auf Standardprodukte zurückgegriffen werden oder sollen die Vitrinen komplett neu gestaltet und geplant werden?

- Gibt es viel Ausstellungsmaterial (Exponate, Kunst, Fotos, Film, sonstige Inhalte) oder muss vieles davon erst generiert werden, etwa durch eigenständige Produktionen oder Vermittlung von Themen ohne herkömmliche Exponate?
- Werden in hohem Maße Stationen hergestellt, wo die Besuchenden spielerisch und interaktiv (Hands-on-Stationen) an Themen herangeführt werden, oder will man nur durch eine Texttafel an der Wand Informationen vermitteln?
- Gibt es große Flächen, die auch sehr luftig und großzügig bespielt werden, mit umfassenden Wegeflächen und preisgünstigen Ruhezeiten, oder soll eine kleine Fläche sehr dicht und eng inszeniert werden mit größtmöglichem Inhalt auf geringstmöglichem Raum?

- Dauert die Ausstellung nur wenige Tage lang, sodass man teure Technik günstig mieten kann und der Ausstellungsbau provisorisch und von einfacher Qualität sein kann, oder geht es um eine Dauerausstellung, für die langlebige Technik zu erwerben ist und der Bau in einer Weise ausgeführt werden muss, dass er über viele Jahre der Abnutzung durch Besuchermengen, Reinigungsmaßnahmen, Sonneneinstrahlung und sonstige Einflüsse widerstehen kann?

Dauert die Ausstellung nur wenige Tage lang oder geht es um eine Dauerausstellung?

- Findet die Ausstellung nur an einem Standort statt, wo man alles für diese räumlichen Bedingungen planen und einrichten kann, oder soll sie wandern, sodass der Abbau, Transport und Wiederaufbau, die damit verbundene erhebliche Abnutzung von Material sowie die Anpassung an unterschiedliche räumliche Situationen mit eingeplant werden müssen?
- Ist die Ausstellung nur für kurze Zeit unter optimalen Sicherheitsbedingungen einer sehr kleinen Zahl von Besuchern/-innen ausgesetzt (z. B. eine Foyer-Ausstellung im Bundeskanzleramt) oder kommen über Monate Zigtausende Besucher/-innen in eine weitgehend unbeaufsichtigte Ausstellung (etwa bei einer Expo)? Das hat erhebliche Auswirkungen auf die Robustheit, mit der die Ausstellung konstruiert sein muss.
- Sind die Ausstellungsräume für Ausstellungen gemacht und verfügen bereits entsprechend über Lichtstrahler, Klimatisierung, Abhängepunkte, Bodenauslässe für Strom etc.? Oder möchten Sie einen ungewöhnlichen Ort für eine Ausstellung nutzen, der dann aber kaum gesichert, schlecht beheizbar, ggf. feucht ist, mit unebenen Böden und stark schwankenden Lichtverhältnissen?

Sind die Ausstellungsräume für Ausstellungen gemacht? Oder möchten Sie einen ungewöhnlichen Ort für eine Ausstellung nutzen?

- Wollen Sie in einem Raum einen einzelnen Film an die weiße Wand projizieren, der als Endlosschleife immer wiederholt wird? Oder wollen Sie den Besuchenden im gleichen Raum sieben Monitorstationen anbieten, wo sie über ein Menü jeweils 20 unterschiedliche Filme und Animationen zu den unterschiedlichsten Themen je nach Interessenlage abrufen können?

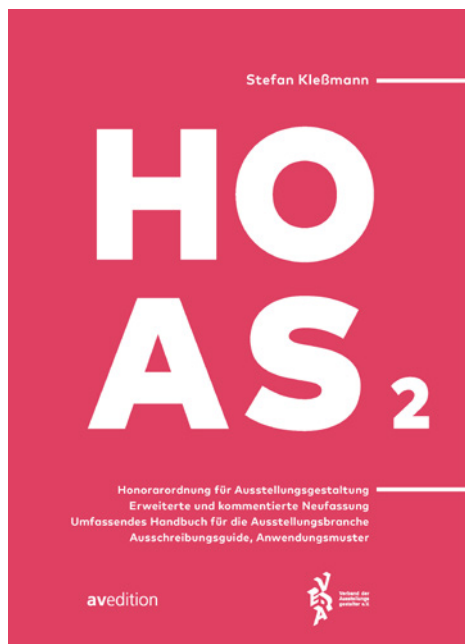
Dies ist nur eine Auswahl von Faktoren, die Einfluss auf die Kosten einer Ausstellung haben. Wie in vielen anderen Bereichen des Lebens kann man nicht einfach sagen, dass eine Ausstellung, die 5.000 Euro pro Quadratmeter gekostet hat, besser oder hochwertiger oder teurer ist als eine, die 3.000 Euro pro Quadratmeter gekostet hat. Denn möglicherweise ist die scheinbar günstigere Ausstellung nur deswegen günstiger, weil die vorhergehende Einrichtung perfekt nutzbarer Ausstellungsräume nicht eingerechnet wurde. Vielleicht wurden bei der einen Ausstellung auch die großzügige Foyerhalle und die erheblichen Wegeflächen üppiger Treppenhäuser mit eingerechnet, während man bei der anderen nur die Netto-Ausstellungsräume in die Rechnung einbezogen hat.

Auch werden oft die Betriebskosten nicht berücksichtigt. Eine fachlich hochwertig geplante Wanderausstellung, die 5.000 Euro pro Quadratmeter gekostet hat, kann so geeignet und so robust für die Folgestandorte gemacht sein, dass sie mit verhältnismäßig geringem Transport- und Montageaufwand an viele Folgestandorte wandern kann, während die scheinbar günstigere Wanderausstellung für 3.000 Euro je Quadratmeter schon am zweiten Standort so unbrauchbar geworden ist, dass man sie praktisch neu bauen muss.

Auch werden oft die Betriebskosten nicht berücksichtigt.

Ebenso lässt sich im Bereich der Wartung und der Beaufsichtigung von Ausstellungen im Betrieb viel Geld sparen, wenn diese Aspekte bei der Planung berücksichtigt werden und die Budgetierung die erforderliche Ausführungsqualität ermöglicht. Das, was man für diese Qualität zusätzlich ausgibt, amortisiert sich schnell über reduzierte Betriebskosten.

Stefan Kleßmann



Honorarordnung für Ausstellungsgestaltung 2

Neue, kommentierte Fassung

Stefan Kleßmann / VerA – Verband der
Ausstellungsgestalter e.V.

Deutsch
240 Seiten
Flexcover
Zahlreiche Grafiken und Tabellen
17 × 24 cm
ISBN 978-3-89986-371-0

Die HOAS hat sich als Honorar-Leitfaden und umfassendes Regelwerk für den Prozess der Ausstellungsgestaltung durchgesetzt. Die komplett überarbeitete und kommentierte Neufassung berücksichtigt die Hinweise von Gestaltern, Museen und Ausstellungshäusern und wird damit noch mehr ihrem Ruf gerecht, einen die Interessen aller Beteiligten fair ausgleichenden Orientierungsrahmen zu geben. Sie ist außerdem um zahlreiche nützliche Abschnitte gewachsen: Musterausschreibungen, Muster-Wertungsmatrizes für eine transparente Vergabe, Fachbeiträge für die richtige Ausschreibung von Ausstellungsvorhaben auch als Gesamtrealisierung sowie Musterverträge.

Der Herausgeber VerA unterstützt schon seit vielen Jahren mit Empfehlungen, Symposien, Vorträgen und Arbeitsgruppen die Entwicklung der Branche.

Autor Stefan Kleßmann ist versierter Experte und arbeitet als unabhängiger Berater, Coach und Gutachter sowohl für Gestaltungsbüros als auch für Ausstellungshäuser und Museen.

[Leseprobe auf ISSUU.com](https://www.issuu.com/avedition)